

# Erster Einsatz der neuen Co-Geschäftsleitung bei der EFCA in Brüssel



Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter der europäischen Schwesterverbände auf der Dachterrasse des EFCA-Büros in Brüssel



Maurice Lindgren und Livia Brahier als Vertretung von suisse.ing

*Am 22. April 2026 fand in Brüssel das Treffen der Directors & Secretaries (D&S) der EFCA (European Federation of Engineering Consultancy Associations) statt. Für Livia Brahier und Maurice Lindgren war es die erste Teilnahme in ihrer Funktion als Co-Geschäftsleitung am Treffen der Geschäftsführenden der europäischen Schwesterverbände von suisse.ing. Es war zudem das erste persönliche Zusammenkommen seit der COVID-19-Pandemie und diente dem Austausch zwischen den Mitgliedsverbänden.*

Dabei standen neben organisatorischen Themen auch politische Fragen im Vordergrund. Aus Schweizer Sicht besonders interessant war es, die Unterschiede in Art und Funktion der anderen Verbände näher kennenzulernen. Die Mitglieder der EFCA sind sehr heterogen: sowohl hinsichtlich Grösse der Verbände als auch bezüglich Struktur der Mitglieder (Firmen und Einzelpersonen), Finanzierung sowie Organisationsform.

Die gewonnenen Perspektiven bringt die Co-Geschäftsleitung mit nach Bern. Weiter wurden an der Sitzung folgende Haupttraktanden behandelt:

- Die aktuelle Verteilung der Kosten auf die verschiedenen Länder wird beibehalten; alternative Beitragsmodelle wurden diskutiert, jedoch verworfen.
- Die Organisation und Arbeitsweise der Arbeits- und Fachgruppen auf europäischer Ebene wurden diskutiert und Möglichkeiten zur Steigerung der Effektivität evaluiert.
- Ein erster Überblick über das Programm der EFCA-Konferenz 2026 in Istanbul wurde präsentiert.
- Genehmigung des überarbeiteten Budgets 2026 sowie erste Diskussionen zum Budget 2027.
- Austausch zum Stand der Arbeiten am neuen Positionspapier «Early Contractor Involvement (ECI)» und zu dessen Weiterentwicklung.

Die Co-Geschäftsleitung:  
Livia Brahier und Maurice Lindgren